

Es liegt ein Schloß in Österreich

www.franzdorfer.com

Es liegt ein Schloß in Ös - ter - reich das ist ganz wohl er - bau-et von
Sil - ber und von ro - tem Gold mit Mar - mors-tein. ge - mau-ert

Darinnen liegt ein junger Knab
auf seinen Hals gefangen
wohl vierzig Klafter tief unter der Erd
bei Ottern und ber Schlangen

Sein Vater kam von Rosenberg
wohl vor den Thurm gegangen
Ach Sohne liebster Sohne mein
wie hart liegst du gefangen

Ach Vater liebster Vater mein
so hart lieg ich gefangen
wohl vierzig Klafter tief unter der Erd
bei Ottern und bei Schlangen

Sein Vater zu den Herren sprach
Gebt mir los den Gfangnen
dreihundert Gulden die will ich euch gebn
wohl für des Knaben sein Leben

Dreihundert Gulden die helfen euch nicht
der Knabe der muß sterben
er trägt von Gold eine Kett am Hals
die bringt ihn um sein Leben

Trägt er von Gold eine Kett am Hals
die hat er nicht gestohlen
hats ihm ein zart Jungfräulein verehrt
dabei sie ihn erzogen

Man bracht den Knaben wohl aus dem Thurm
gab ihm die Sakramente
Hilf reicher Christ vom Himmel hoch
es geht mir an mein Ende

Man bracht ihn zum Gericht hinaus
die Leiter muß er steigen
Ach Meister lieber Meister mein
laß mir eine kleine Weile

Eine kleine Weile laß ich dir nicht
du möchtest mir sonst entrinnen
langt mir ein seiden Tüchlein her
daß ich ihm seine Augen verbinde

Ach meine Augen verbinde mir nicht
ich muß die Welt anschauen
ich seh sie heut und nimmermehr
mit mein schwarzbraunen Augen